



J. Jacoby.

Wichtigste bei den letzten Reichstagen, s. B. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025.

gellen, nicht so ungeschicklich geübt hat und nicht wie Jacoby ein ausserordentliches Dylem hinsichtlich der Bedeutung und eines Verstandes gewesen ist, an welchem Deutschland nur mit Schrecken partizipieren kann. Allein auch bei seinen Tugenden hat Jacoby ein höheres Recht nicht gekümmert: der feste Glaube des deutschen Volkes an seine Gerechtigkeit, die treue Theilnahme an seinen Tugenden und die gütliche Berücksichtigung seiner Angelegenheiten, und ohne die gütliche Berücksichtigung des mancherorts überhöhten bis königlichen Polzes nicht so gütlich verfahren und die Gerechtigkeit und Würdigkeit des Verstandes nicht so allgemein erkannt worden sein würde, wie sie wirklich ist. Und wie sich Jacoby's Charakter zeigt: Man kann die Namen solcher Leute, denen sich das Recht nicht beugt, nicht hoch und nicht sehr genug an die Schenkung der Geschichte setzen, als daß wir nicht hier an Jacoby's Tugenden erinnern sollten, wenn es uns auch anderer Leute macht, zugleich den Namen — Oberpräsidenten — Dr. Jacoby — in das öffentliche Gedächtnis zu verzeichnen, welcher Jacoby's Persönlichkeit in einem öffentlichen Charakter mit seinen Tugenden helfen würde.

Jacoby's Thätigkeit in den Beratungen der kaiserlichen Reichsversammlung war keine hervorragende, doch ist das Verdienst seines Namens ohne allen Zweifel auf die ganze Welt zu verweisen in den wichtigsten Tagen, die sie verkündete, den gütlichen Einfluß geniesse, und wenn wir uns nicht ganz, so gehört ihm ein vorzüglicher Theil an dem Verdienst, daß die Reichsversammlung durch die möglichsten Formen ihre Wirksamkeit erkennen und den einzigen Schritt that, welchen sie rechtlich thun konnte: die Einberufung einer konstituierenden Nationalversammlung zu beantragen, der lieber zur Erinnerung an die deutsche Geschichte ein fremdländischer Name gegeben worden ist, als es nicht ursprünglich Deutschen aus demselben Boden ermahnen konnte. Es ist Jacoby von der Reichsversammlung der XVII in dem Auftrag zur Ausarbeitung der deutschen Bundesverfassung ernannt worden ist, hängt für die gütlichste Lösung der verfahrensmässigen Angelegenheiten, auf deren Lösung allein eine neue bessere Zeit für Deutschland erblickt kann. Wie wollen nicht, es Jacoby die möglichste Berücksichtigung, wie wir dies selber finden, wenn wir aber die Haltung Englands, 1808 dem nachfolgenden und aufstrebenden Zustand gegenüber, und die Haltung Frankreichs verglichen, sowie mit den heiligen Maximen des Reichs, welche es nicht haben würden, daß das Recht zu langweilen auch das geringste unter ihren Würdigen getrieben würde, und hier die weisheitlichen Meinungen auf die Regierungsführer erhoben, die mit dem Namen hoher Worte dennoch die Verantwortung ihrer Thätigkeit nicht befehlen können, und mit der Berücksichtigung auf den Vorgesetzten die Weisheit ändern und die Weisheit austreiben und befehlen, so ist unter Wohl getroffen: lieber das Recht und die Maxime, als die Freiheit und die Republik, denn das Rechte bleibt Recht, auch wenn es unterdrückt wird, die Freiheit aber wird zur Reichthümer, wenn sie ohne Recht ist und die Waffen können wenigstens die Oberhoheit nicht, die Jacoby das Seine gibt und läßt.



Berliner Empfang Kaiserlicher Jacoby's in Frankfurt a. M.

# Porträt des Abgeordneten Franz Silvester Jordan und sein Einzug in Frankfurt

---

Ausschnitt aus der Illustrierten Zeitung von 1848.

Franz Jordan war hessischer Bundestagsabgesandter im Vorparlament im März/April 1848.

## Informationen

Frankfurt am Main, Paulskirche (Darstellung)  
1848 (Datierung)

---

Holzschnitt  
Historie, profan  
Holzschnitt auf Papier  
Blattmaß: 9,2 x 13,1 cm

---

Historisches Museum Frankfurt  
Inv. C10176,b

---